

Alte Drucke

**Postilla || Oder außlegung || der Episteln vnd Euangeli=||en/
so auff die Sontage der für=||nemesten Feste durchs gantze
iar/ in der || Kirchen ...**

Corvinus, Antonius

Nürnberg, 1563

VD16 ZV 27960

An Sanct Andreas tage/ des heyligen Apostels/ Lection auß der Epistel zu den
Römern am 5. Capitel.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-148634

Kurtze Ausle-
gung der Episteln/vnnd
Euangelien/so an den Fürneme-
sten Festen/im ganzen Jar/
gepredigt werden/
Durch

Antonium Coruinum

Am Sanct Andreas ta-
ge/ des heyligen Apostels/Lection
auff der Epistel zu den Römern
am 5. Capitel.

Leben Brüder / Disß ist das
 Wort vom Glauben / das wir
 predigen / den so du mit deinem
 munde bekennest Jesum / das er der
 Herr sey / vnnd glaubest in deinem
 hertzen / das in Gott von den Tod-
 ten aufferwecket hat / so wirst du sel-
 lig.

Epistel am tage Andree

lig. Denn so man von herten glaubet / so wirdt man gerecht / Vnnd so man mit dem munde bekennet / so wirdt man selig. Denn die Schrift spricht: Wer an in glaubt / wirdt nit zu schanden werden.

Es ist hie kein vnterscheid vnter den Jüden vnnnd Griechen / Es ist aller zumal ein Herr / reich vber alle / die in anruffen. Denn wer den Namen des Herrn wirt anruffen / sol selig werden. Wie sollen sie aber anruffen / an den sie nicht glauben? Wie sollen sie aber glauben / von dem sie nichts gehört haben? Wie sollen sie aber hören ohn Prediger? Wie sollen sie aber predigen / wo sie nicht gesandt werden? wie denn geschrieben sthet: Wie lieblich sind die füßederen / die den Friede verkündigen / die das gut verkündigen. Aber sie sind nicht alle dem Euangelio gehorsam / Denn Isaias spricht: Herr / Wer glaubt vnsern predigen? So kömpt der Glaube auß der predigt

diget/Das predigen aber durch das wort Gottes. Ich sage aber/haben sie es nicht gehöret? Swar/es ist se in alle land außgegangen irer schal/ vnd in alle welt ire wort.

Kurtze außlegung der Epistel.

DER Heylige Apostel Paulus/ sicht vber all mit allerley wehre vnd Waffen/wider die Gerechtigkeit des Gesetzes vnnnd der wercke/vnd wil die Gerechtigkeit des Glaubens verteidigen vnd bestetigen / Derhalben nennet er auch alhie das wort welches er prediget vnd stets treibt/nie ein wort des Gesetzes/sondern des glaubens.

Der glaube des hezens bringet vns die Gerechtigkeit/vnd so man mit dem munde bekennet/so wirdt man selig. Diß ist ein Gramatische Figur/welche die geleerten Endiadis nennen/welchs ein solche weise zu reden ist/wenn man von einem dinge also redet/gleich als viel weren.

wenn man von dem glauben vnnnd der bekenniß des Euangelij handelt / so erfordert das

das

Epistel am tage Andree

das Hertz schlecht vnd stracks/das man nicht den falschen vñ erdichten/nemblich der heuchler Glauben verstehe.

Diß ist ein schöner spruch/ welchen er alhie auß dem Esaia anzeucht/ Wer an in glaubet/ wirt nicht zu schanden werden. Denn dieser spruch allein / könd gnugsam die Gerechtigkeit des Glaubens verteidigen vñnd erbalten / Denn er spricht nicht/welche zum schein gute werck thun/sondern/wer an in glaubet/ wirdt nicht zu schanden werden.

Der Herr Christus / auff welches zusagung vnser Glaub/als auff einen starcken fels sich verlassen soll/der heut sich vñnd alle seine güter/nicht allein den Jüden/sonder auch den Heyden an/Also auch wie der Prophet Joel sagt: Ds alle die/welche den namen des Herrn anruffen werden/sollen erretet werden.

Diß ist ein groß Lob vñnd Preiß des Predigampts/das er spricht: Das der Glaube auß der Predigt komme / Das predigen aber durch das Wort Gottes. Dabey du mercken solt/das niemands predigen sol / er sey denn gesandt.

Allhie her gehört die groffe vñnd herrliche beschreibung der Prediger/welche auß der heyligen Schrift genommen ist/Wie lieblich sind die füsse der/welche den fride verkündigen.

Diese füsse/das ist/die Apostelen / die Lerer vñnd prediger des worts Gottes / sol bey leib niemand

des heiligen Apostels. 192

niemand verachten/darumb/das sie dem rechten vnnnd tröstlichen friede des gewissens versündigen.

Das wort/das wirdt wol durch die ganze welt außgebreitet vnnnd geprediget/es wurde aber nicht von allen auffgenommen.

Aln Sanct Andreas tage / Euangelium Matthei am vierdten Cap.



Als nun Jesus an dem Galiläischen Meer gieng / sahe er zween Brüdere / Simon / der da heist Petrus / vñ Andream seine Bruder /